

ABGEHOBEN

ABGEHOBEN

Eine Geschichte von Leonhard F. Seidl

Illustriert von Katharina Alesik

Ein Kartenset für alle Kinder von 6 bis 11 Jahren.

Dieses Set enthält 10 Bild-, 8 Text- und 4 Fragekarten. Mit den nummerierten Textkarten kann die Geschichte nacheinander vorgelesen werden. Auf den Bildkarten findest du Bilder, die die Inhalte der Geschichte zeigen.

Wenn du die Geschichte anderen Kindern vorliest oder in der Gruppe vorgelesen bekommst, kannst du die Bildkarten beim Lesen auslegen, damit du der Geschichte besser folgen kannst. In dieser Schachtel sind außerdem vier Karten, auf denen jeweils eine Frage aufgedruckt ist. Mit diesen Fragekarten kannst du dich mit den anderen Kindern über das, was in der Geschichte passiert, austauschen. Ihr könnt die Fragen gemeinsam beantworten und euch so intensiver mit der Geschichte und den Figuren beschäftigen.

Herausgegeben vom Bezirksjugendring Mittelfranken
im Rahmen des Projekts Jung und Verschieden.











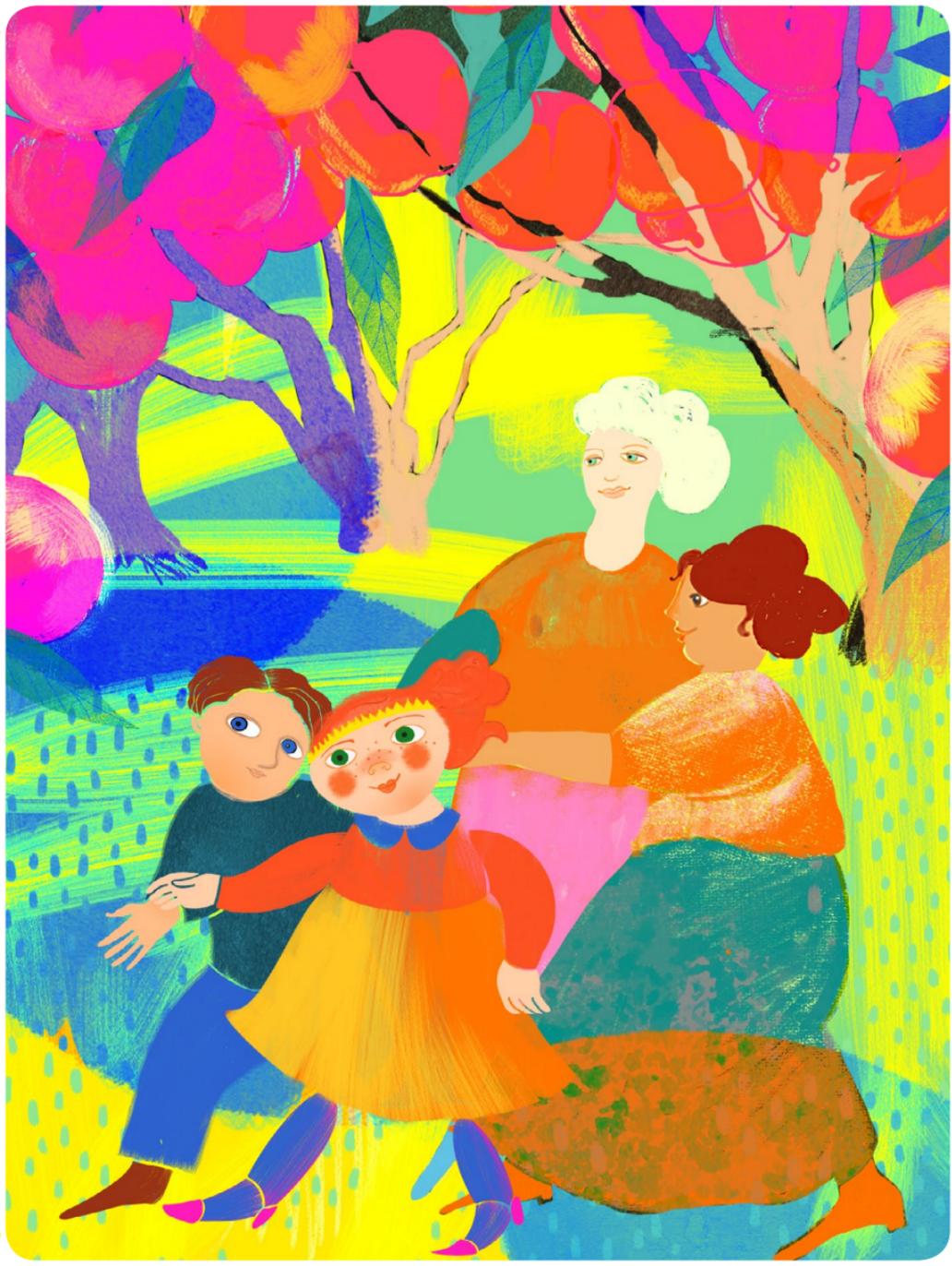












Es war einmal eine kleine Prinzessin namens Bubble. Sie lebte mit ihrem Vater und ihrer Mutter auf Schloss Blase. Dort, wo die Fledermäuse hausen und sich lausen. Wie jeden Morgen saßen sie beim Frühstück beisammen. Ritter Kunibert servierte Kaba, Marmeladentoast und Frühstücksei. Prinzessin Bubble schlürfte den heißen Kaba, und wartete insgeheim auf Mutters „Aber!“ Das ließ nicht lange auf sich warten. „Bubble, schlürf nicht so! Sonst findest du nie einen Mann!“

Da stieg Bubble die Wut vom Kopf in ihren Bauch und sie dachte sich: „so ein blöder Brauch!“ Die Wut, die musste raus und Bubble dachte: „Ei der Daus“.

Also schlug sie mit der flachen Hand auf ihr Frühstücksei und malte eine gelbe Dottertatze auf des Königs Haferbrei.

Darauf sperrte Mutter Königin sie ins dunkle Verlies, wo sie Prinzessin Bubble die Fäden der Spinnweben zählen ließ. Zum Glück hatte Bubble noch einen Kaugummi in ihrem Kleid versteckt. Denn sie hatte gehant, es würde nicht lange dauern, bis Mutter sie wieder in das Verlies gesteckt. Bubble kaute wütend auf dem runden Zitronenball, zerfetzte ihn mit ihren Zähnen, machte eine riesengroße Blase, und es gab einen ohrenbetäubenden Knall.

Daraufhin klopfte Ritter Kunibert an die Tür des Verlieses: „Prinzessin Bubble, sind Sie wohlauf?“ Die Prinzessin hatte keinen Bock auf Gelaber, brüllte: „mach' endlich auf!“ „Dafür würd' ich ihr Ansinnen erfahren müssen“, sagte Kunibert. „Denn die Königin befahl, Sie müssen bis zum Mittagläuten büßen.“ Prinzessin Bubble dachte nach und schon kam ihr ein Plan. „Ob ich wohl mal Pippi machen kann?“ Kunibert öffnete die schwere Eisentür und sagte zu ihr: „Prinzessin Bubble, Sie müssen Ihre Wut beherrschen lernen. Wie sollen Sie sonst später über Ihr Königreich herrschen?“ „Wie soll das denn bitte gehen?“, fragte die Prinzessin. „Indem Sie die Wut hinunterschlucken“, und schon war's geschehen.

Mit der Wut war auch der Kaugummi heruntergeschluckt und wanderte vom Hals in den Bauch. Und weiter hinunter auch. Und als Bubble dann auf dem Plumpsklo im Burghof saß, die Geier über ihr, auf der Suche nach Burgern oder anderem Fraß. Da drückte sie so fest sie konnte, mit rotem Kopf, dass man ihren Pups bis über das ganze Königreich donnern hören konnte. Die Knechte und Mägde wandten ihre Gesichter zum Himmel, wo keine Wolke zu sehen war, stattdessen: sonnenklar.

Sie staunten nicht schlecht, was sie sahen da hoch oben. Prinzessin Bubble, auf einer Kaugummiblaste geflogen. Auch die Prinzessin wusste kaum, wie ihr geschah. Der Wind blies ihr um die Ohren, sie dachte schon, sie sei verloren. Doch plötzlich fühlte sie sich so frei wie ein Vogel, als wäre sie in den Lüften geboren. Da pickte eine Taube in die Kaugummiblaste hinein. Und Bubble stürzte ab. Ojemine, oh nein!

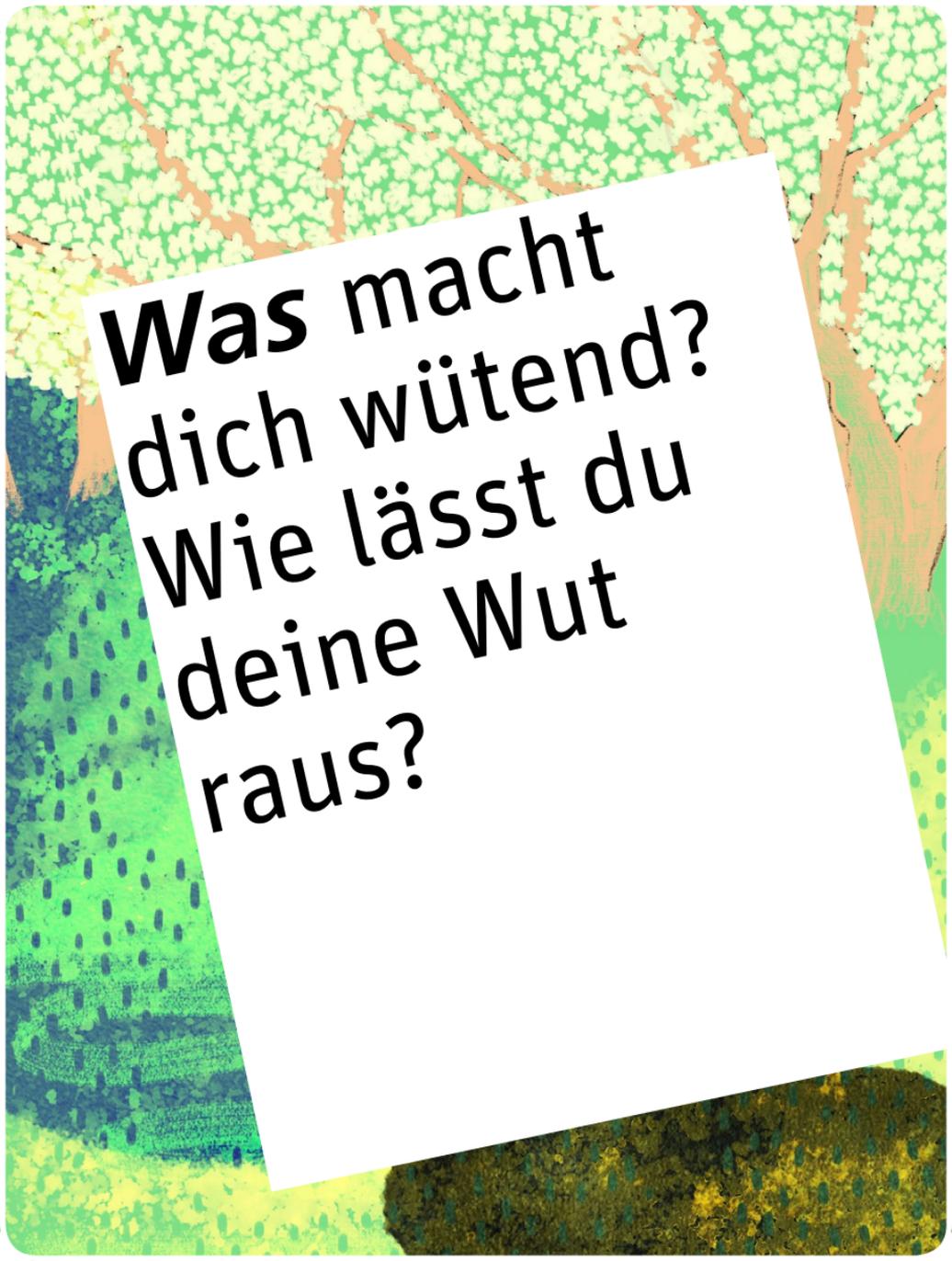
Sie fiel und fiel, das Herz rutschte ihr in den Rock, fiel noch schneller als der Rest von Bubble, was für ein Schock! Also schloss sie die Augen, der Wind wehte um ihre Nase, sie dachte: „wo ist sie bloß, meine Blase!“ Also versuchte sie noch einmal zu pupsen, jedoch vergebens.

Trotzdem landete sie warm und weich, konnte es gar nicht glauben. Sie sah sich schon sich selbst vom Asphalt herunterklauben. Ein übler Geruch stieg ihr in die Nase und sie dachte: „Doch gepupst?“, aber einen Misthaufen unter ihr, anstelle der Kaugummiblase.

„Ich heiß‘ Jesko“, stellte sich ein Junge mit Mistgabel vor und brachte sie in den Hof, zum Eingangstor. Dort hämmer-ten und sägten seine zwei Mamas.

Und Bubble fragte: „Wo sind denn die dazugehörigen Papas?“ „Die gibt es nicht“, antwortete Jesko. „Uns geht es ohne die ganz gut, auch so.“

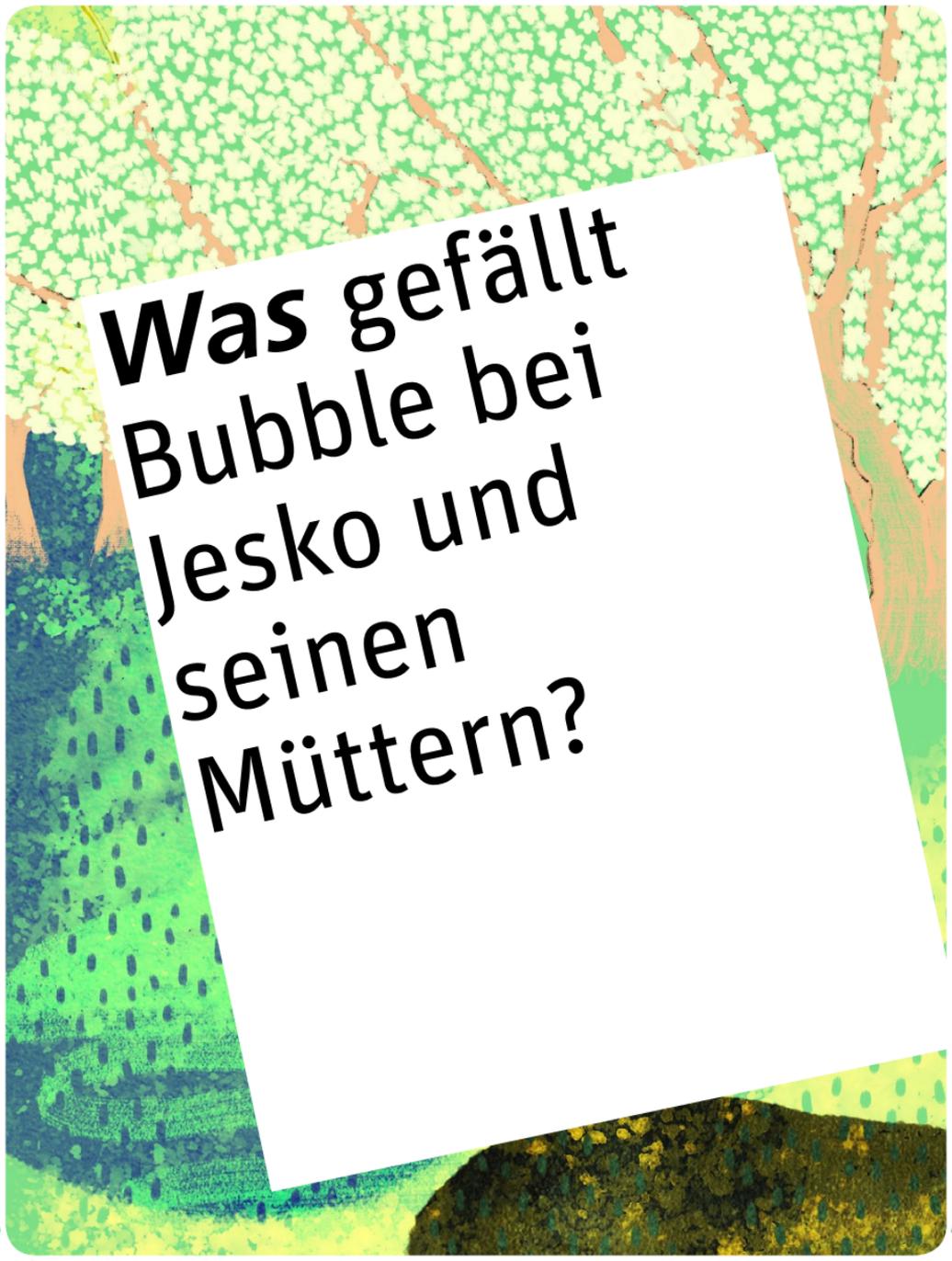
Noch stinkig aber nicht mehr wütend, dachte Bubble: „Oh wie fein, hier kann ich sorglos wütend sein. Denn hier gibt es keinen alten Brauch: vom Mann und ohne Wut im Bauch.“ Vor Freude fing sie zu tanzen an, mit Jesko und seinen zwei Mamas, ganz ohne Mann. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann tanzen sie noch heute nächtelang. Warum? Weil Bubble es kann.



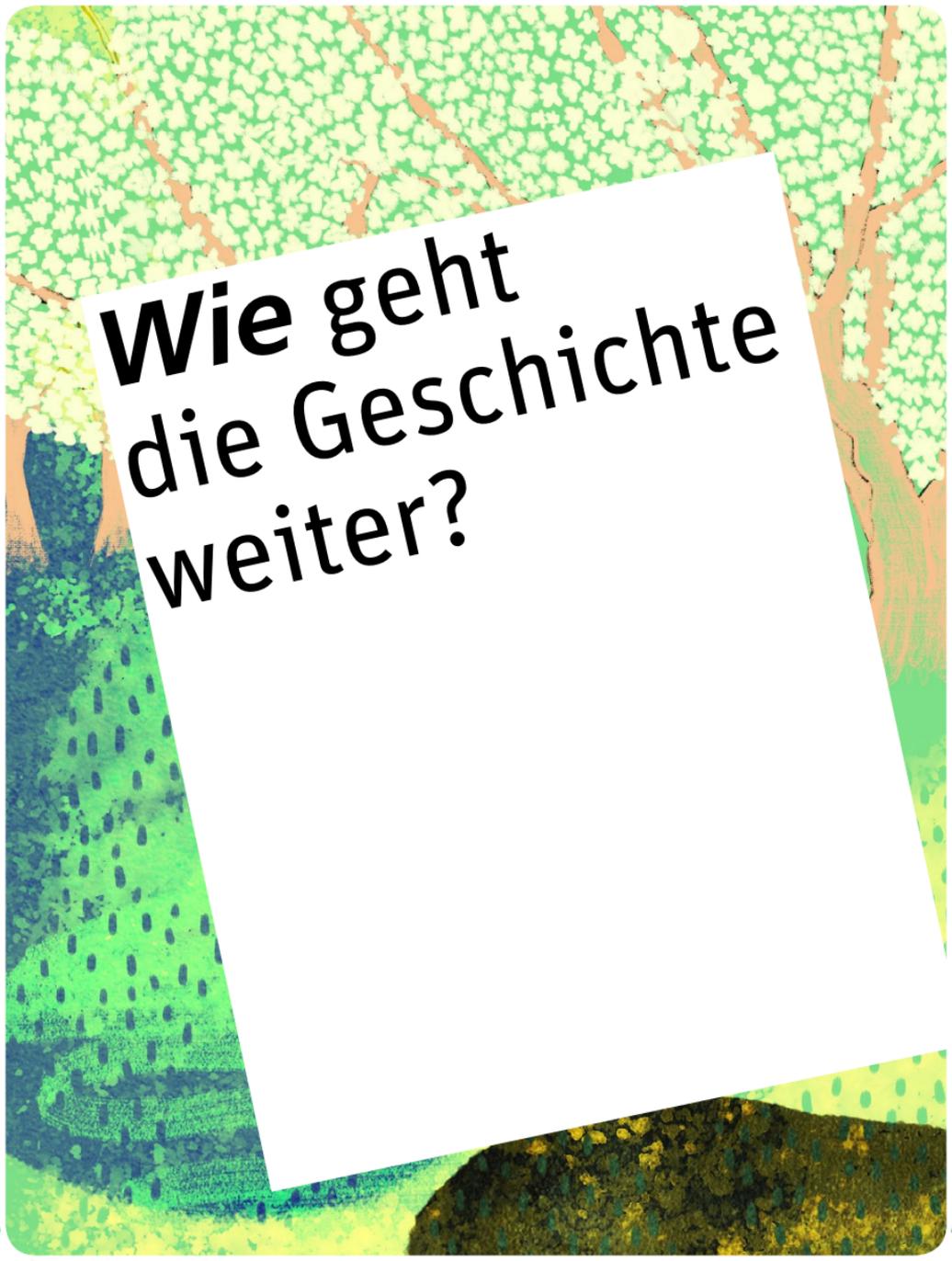
**Was macht
dich wütend?
Wie lässt du
deine Wut
raus?**



**Wann fühlst
du dich frei?**

The image features a white rectangular sticky note tilted at an angle, placed over a vibrant, abstract background. The background is composed of various shades of green, yellow, and brown, with a pattern of small, repeating shapes that resemble a textured surface or a forest scene. The text on the note is written in a bold, black, sans-serif font.

**Was gefällt
Bubble bei
Jesko und
seinen
Müttern?**



**Wie geht
die Geschichte
weiter?**

IMPRESSUM

Dieses Kartenset ist im Rahmen des Projekts Jung und Verschieden – Diversitätsbewusste Jugendarbeit in Mittelfranken als letztes von vier in Zusammenarbeit mit Autor*innen und Künstler*innen erschienen.

Herausgeber:

Bezirksjugendring Mittelfranken
Gleißbühlstraße 7
90402 Nürnberg
Tel.: 0911-2398090
Fax: 0911-23980916
E-Mail: info@bezjr-mfr.de
www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

Autor: Leonhard F. Seidl

Redaktion: Theresa Lang, Sybille Körner-Weidinger

Illustration: Katharina Alesik / www.anne-katharina.com

Gestaltung: Carina Müller / www.studio-mlr.com

Verpackung: RaquelRo / www.dreiunddreizig.tumblr.com

Auflage: 100

V.i.S.d.P.: Christian Löbel, Vorsitzender
Bezirksjugendring Mittelfranken